

Kurzbericht über die Begehung des Geländes der Bodanwerft Kressbronn (und Umgebung) zur Erfassung von Vorkommen der FFH-Moosart *Orthotrichum rogeri*

am 23.8.2016

Die Begehung diente dem Zweck, an den auf dem Werftgelände verbliebenen Gehölzen, insbesondere im westlichen und nordwestlichen Teil (Planung eines Hotels) eventuelle Vorkommen der FFH-Art *Orthotrichum rogeri* zu erfassen. Dabei wurden alle Gehölze in diesem Bereich untersucht, aber es konnte **kein Nachweis** für das Vorkommen dieser Art erbracht werden.

Eine anschließende Untersuchung in der Umgebung der Bodanwerft erbrachte, dass an den beiden bisher bekannten Trägerbäumen (Esche am Nonnenbach und Eiche an der Straße beim Strandbad) kein Nachweis mehr gelang. Die Esche hat an Umfang stark zugenommen, der Stammbereich war eutrophiert und dicht mit Flechten und Moosen bewachsen, so dass ein Vorkommen des eher konkurrenzschwachen *Orthotrichum rogeri* unwahrscheinlich ist. Zur Untersuchung des Stammes mussten erst mannshohe Brennesseln niedertreten werden.

Auch die Eiche an der Strandbadstraße ist deutlich gewachsen, eine Eutrophierung ist dort aber deutlich weniger ausgeprägt. Der Stammbereich bietet nach wie vor gute Möglichkeiten für die Besiedelung von *O. rogeri*.

Ein **neues Vorkommen** von *O. rogeri* konnte an einer jungen Esche in der Mitte des Fahrradparkplatzes nahe des Einganges zum Strandbad entdeckt werden (GPS Koordinaten WGS84: 47°35,345' N, 9°35,377' O; siehe auch Foto). Es handelt sich dabei um ein einzelnes steriles Polster, das sicher dieser Art zugeordnet werden konnte. Es dürfte in den nächsten Jahren Sporenkapseln ausbilden. (Nach meinen Beobachtungen sind Neuansiedlungen dieser Art in den ersten 1(-2) Jahren steril).

Herdwangen-Schönach, 25. August 2016

Alfons Schäfer-Verwimp